

# Indianapolis Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 4.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 22. September 1882.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgesessen werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt:** Ein junger Mann um in einem Saloon beschäftigt zu sein. Nachfragen bei Mr. Rech 117 West Wayne Ave. 28

**Verlangt:** Jeder Deutsche sollte seine Güter kaufen und rechnen lassen. Wilhelm Gustav Drechsler, Büchermester beim Union Depot Illinois Straße.

**Verlangt:** Ein Wäscherei für Haushalt. Nachfragen in Krug's Geschäft 29 Ost Georgia Straße. 28

**Verlangt:** Zwei oder drei gute Painter. Nachfragen in No. 473 Nord Alabama Straße. 28

**Verlangt:** Ein gesondertes Meier, oder Garbeitermeier bei Mr. Straub, 901 1/2 Virginia Avenue. 28

**Verlangt:** Ein Barber bei Leo. Schreyer No. 46 Süd Meridian Straße. 28

**Verlangt:** Ein gutes deutsches Mädchen. Nachfragen in No. 62 Süd Meridian Straße. 28

**Verlangt:** Ein junges Dame, die der Deutschen und englischen Sprache mächtig ist und eine gute Handarbeit hat, möchte eine Stelle in einer Firma oder Institution, möglichst in der Office dieses Blattes. 28

**Verlangt:** daß jeder wisse, daß die „Tribüne“ über 15 Cts. per Woche, einzüglich des Sonntagsblattes kostet.

**Verlangt:** daß Ledermann auf die Indiana Tribune“ vorzornen.

## Zu vermieten.

**Zu vermieten:** Ein Stück Land mit Wohnhaus und Stallung 1/2 Meile südlich von der Stadtgrenze an der Marion Road. 28

**Zu vermieten:** Ein großes möbliertes Zimmer für zwei oder drei Herrn. Nachfragen in der Main Avenue. 28

## Zu verkaufen.

**Zu verkaufen:** Gut erhaltene Räumungen in der „Indiana Tribune“.

**Zu verkaufen:** Eine ganz neue, noch unschöne Wohnung im Süden zu verkaufen. Räume in der Office der „Indiana Tribune“.

**English's Opernhaus.**

Das größte und beste Theater in Indiana.

**Freitag, Samstag und Matinee.**

**Ben Maginley,**

in seiner Forcerolle

**A Square Man.**

**Wm. Edmunds,**

No. 10 West Louisianastr.,

empfiehlt sein

## WHOLESALE

**Schuhgeschäft,**

und macht namentlich die deutschen Schuhverkäufer darauf aufmerksam, daß sein Vorstand hat und seine Waren zu den billigsten Preisen verkaufen.

**Geschäfts-Übernahme!**

Den bisherigen Göttern der

**Mozart-Halle**

und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Nachricht, daß ich die Leitung des genannten Geschäfts übernommen habe, und wie mein Vorgänger stets bemüht sein werde,

**Speisen und Getränke,**

In bester Qualität zu liefern.

Achtungsvoll

**John Bernhart.**

**C. W. Purcell,**  
**Zahn-Arzt,**  
284 Süd Illinois Straße,  
(geg. vom Occidental Hotel.)

Man wird empfohlen, Geschäftsanzeigen von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

— We propose to see whether this State shall follow the Bourbonism of Kentucky, or whether we shall keep pace to the bugle call of Kansas and Iowa.

Wir wollen sehen, ob unser Staat dem Bourbonismus von Kentucky, oder dem Schachzuge von Iowa und Kansas folgen wird.

General-Anwalt Baldwin.

**Reizen per Telegraph.**

**Das Schachzuge.**

Washington, 22. Sept. Im Falle der Gouverneurskandidat von New York, folger, welcher gegenwärtig Schachzugeselbst ist, diese Stelle nicht bestrebt, wird wahrscheinlich John C. New von Indianapolis an dessen Stelle ernannt werden.

**Eisenbahn - Unglück.**

New York, 22. Sept. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Morgen im 4. Avenue Tunnel. Zwei Züge stießen zusammen und fünf Personen wurden getötet und 19 schwer verwundet. Das Unglück geschah in Folge von Nachlässigkeit.

**Die Demokraten von New York.**

Syracuse, N. Y. 22. Sept. Die von der demokratischen Staatskonvention angenommene Plattform macht die republikanische Partei für das den feindgeborenen Bürgern zugesetzte Unrecht verantwortlich, erklärt, daß Monopole und Kooperationen den Geiste unterstellt werden sollen und wirkt sich zu Gunsten des Schutzes der Arbeiterinteressen aus.

**Aus Egypten.**

Alexandria, 22. Sept. Die Bevölkerung von Damiette hat die Waffen niedergelegt. Abdallah Pasha zog nach der Richtung von Cairo ab.

Alle Offiziere unter dem obersten Rang sind freigelassen worden.

Eine Expedition zur Befreiung von Damiette ist abgeschickt worden.

Abderrahman Rouchdi Bey, ein Matrose, Renegat und Finanzminister in Arabi's Ministerium wurde vom Khedive zum Vorsitzenden der Commission zur Prozeßierung der Verantwortler des Aufsturzes im Janu ernannt.

**Abgebrannt.**

London, 22. Sept. Das Ausstellungsgebäude in Sidney, Australien, ist abgebrannt.

**Allerlei.**

Endlich hat sich auch das Cincinnati Volksblatt aufgerafft, und eingesehen, daß gegen die Prohibitionsbestrebungen nichts Anderes hilft, als eine durchgreifende Niederlage der republikanischen Partei.

Wie eine Sündstuhl wählt sich das Prohibitionsbestreben über das ganze Land hin. Gekenn nahm nun auch die republikanische Staatskonvention von New York einen Submissionsantrag an und Submission ist für uns gleichbedeutend mit Prohibition. Diesem wahninigen Fanatismus müssen sich die Deutschen festgeklossene Phalanx gegenüberstellen. Wer sich den Bemühungen widersetzt, die einen freiheitsföhrenden Streben Einhalt zu gebieten, ist ein Verbrecher an der bürgerlichen Freiheit. Wir brauchen es und nicht zu verlegen, daß dieses Prohibitionsstreben eine seiner inneren Quellen in dem Fremdenhass und der Deutsche, welcher Partei für diese Bestrebungen nimmt, wird dadurch zum Verbrecher an seinen Landsleuten und verdient die Verachtung jedes Deutschen.

Wir trauten der Nachricht von dem Tode Bebel's vom Anfang an nicht und unser Zweifel scheinen vollständig geprägt gewesen zu sein. Die Chicagoer Arbeiterzeitung erkundigte sich telegraphisch über das Ereignis und erhielt eine Rückantwort des Inhalts, daß Bebel zwar schwer erkrankt sei, aber sich auf dem Wege der Besserung befindet. Auch die „New Yorker Volkszeitung“ suchte sofort Erklärung einzuziehen, wie schwer es aber war, Nachricht zu erhalten, erhielt unser Leiter aus folgender Bemerkung der Volkszeitung:

Unsere Agentur telegraphierte nach London, der dortige Correspondent nach Deutschland, und sucht wahrscheinlich jetzt noch nach dem toten Bebel. Andere ging es nicht besser. Die Chicago Arbeiter-Zeitung telegraphiert nach

Zürich und Berlin — keine Antwort. Und ganz natürlich. Die Angeklagten in Europa wußten offenbar selbst nichts Gewisses. Außerdem ist bei ihnen eine Landesdeutsche schon etwas Großes; zu einer Kabeldepeche vermögen sie sich nur schwer aufzuschwingen. Dazu kommt die Unsicherheit über den Aufenthaltsort der leitenden Persönlichkeiten. Von Ort zu Ort geht, leben sie verstreut, heute hier, morgen dort; wie gerade die Notwendigkeit und die höchstliche Polizei es gestatten. Bebel selbst konnte man überall sonst vermuten, nur nicht in Leipzig, aus dem er ausgewiesen war. Erst seit vorigem wissen wir aus den Postnachrichten, unter welchen Umständen ihm ein Ueberland nach dort bewilligt wurde. Endlich gibt eine lange Kabeldepeche nach Leipzig, welche an Bebel's Frau gerichtet ist und die doch zugleich die Leipziger Parteigenossen davon in Kenntnis setzt und tausende und aber tausende amerikanische Schüttungsgenossen in den Wahne von dem Tode Bebel's besogen sind, — auch auf diese Depeche ist bis zu dem Augenblick, da wir dies schreiben, keine Antwort eingegangen.

Inzwischen hatten offenbar auch die Pariser Sozialisten Schritte getan, um sich Gewissheit zu verschaffen. Der bekannte sozialistische Journalist Carl Hirsch ist telegraphisch oder brieflich nähere Erklärungen in Deutschland ein; aber auch ihm — es ist fast, als ob Deutschen und außerhalb der Welt läge — auch ihm gelingt es erst am Montag, festzustellen, daß Bebel lebt, und so erklärt es sich, daß die Londoner „Daily News“ nach vier Tagen durch einen Pariser Depeche davon in Kenntnis gesetzt wird, daß Bebel zwar schwer erkrankt gewesen, aber nicht tot sei, sondern sich auf dem Wege der Besserung befindet.

**Drahtnachrichten.**

**Aus Egypten.**

Cumberland-Armee.

Milwaukee, 21. Sept. Die Union der Gesellschaft der Cumberland-Armee schloß heute mit einem großen Umzug. Bei der Bevölkerung wurde Gen. Sheridan zum Präsidenten gewählt.

Das Comité für das Garfield Monument berichtete, daß sich in den Händen des Gen. Fullerton \$16,101.97 befinden.

**Die Arbeiter in Wisconsin.**

Milwaukee, 21. Sept. Die Trades Assembly hat einen Kandidaten für den Kongress aufgestellt. George B. Goodwin ist der Nominierte.

**Reorganisation.**

Cincinnati, 21. Sept. Der Nationalverein der Branntweinbrenner und Liquorhändler vertrat sich heute Nachmittag, nachdem er sich vollständig reorganisiert hatte. Die Beschlüsse welche angenommen wurden lauten, wie folgt:

„Indem wir jederzeit selbst den drückendsten Gelegenheiten begegnen, haben wir gezeigt, daß wir gesetzehende Bürger sind. Beschllossen, daß wir in gleicher Weise fests dem ungeschriebenen Geiste des Landes gehorsam leisten werden, welches Rücksicht, Ordnung und Achtung vor den Ansichten aller Bürger verlangt. Beschllossen, daß wir das tun, daß der Handel mit berauschenden Getränken auf gleichen Fuß mit allen anderen Geschäften gestellt werden. Beschllossen, daß wir zu Gunsten eines gerechten Lizenziens sind. Wir opponieren dem Fanticismus und den Prohibitionsgegesen, welche die Rechte der Bürger mit Fäusten treten. Als eine Vereinigung binden wir Niemanden in politischer Beziehung, sondern überlassen es den Mitgliedern nach ihrem eigenen Urteil zu handeln.

**Das gelbe Fieber.**

New Orleans, 21. Sept. Eine Siedlungsdepeche von Pensacola meldet 60 neue Erkrankungen und 2 Todesfälle.

Gezähmte der Erkrankungen 244, der Todten, 41. Von Brownsville werden 18 neue Erkrankungen und ein Todesfall gemeldet.

**Bankerotte Versicherungs-gesellschaft.**

Columbus, O. 21. Sept. Die „Home Insurance Company“ von Columbus machte ein Assessment an J. W. King. Aktiva \$60,000 Passiva unbekannt.

**Eingethobt.**

Syracuse, 21. Sept. Die demokratische Staatskonvention gab den verschiedenen Fraktionen der Demokraten der Stadt New York folgende Verteilung: County Demokraten 38, Tammany Hall 24, Irving Hall 10.

**Der Leiter.**

Dublin, 21. Sept. Der Leiter der „Suspects“ wurde heute entlassen.

**Der D. O. O. F.**

Baltimore, 21. Sept. Ein bei der Sitzung der Großege gemacht Vorschlag, zivilisierte Indianer des Indianer-Territoriums als Mitglieder zu zulassen, wurde verworfen.

**Diphtheria.**

Salem, Ind., 21. September Die Diphtheritis ist in einigen Theilen des Countys epidemisch. Die Schulen sind geschlossen.

**Schiffsnachrichten.**

New York, 21. Sept. Abgeg.: „City of Montreal“ nach Liverpool; „Grecian Monarch“ nach London; „Bosphorus“ nach Hamburg; „State of Florida“ nach Glasgow. Angel.: „Galicia“ von Hamburg; „State of Georgia“ von Glasgow; „Galito“ von Hull; „Castello“ von Rotterdam und „Florence“ von Havre.

**Der Kabel.**

Aus Egypten.

Cairo, 21. September. Aus der Staatskasse hat Arab Pasha ungefähr 200,000 Pf. St. genommen. 18,000 Pf. wurden im Kriegsministerium gefunden. Wahrscheinlich sind überall Defizite vorhanden.

Arabi Pasha und seine Kollegen werden vor einem Kriegsgericht prozeßiert.

36 Kriegsgefangene entsprangen aus der Zitadella.

Abdallah Pasha lädt fortwährend an den Bevölkerungen zu den Festen, um sie zu ergeben. Es heißt, er sei Willens, sich zu ergeben, aber die schwarzen Truppen verweigern den Gehorsam.

**Starb.**

Malta, 21. Sept. Rawson, welcher wegen seines tapferen Benehmen bei dem Angriffe auf Tel-el-Kebir befördert wurde, ist seinen Wunden erlagen.

**Beruhheit.**

Rom, 21. Sept. Das Kriegsgericht verurteilte Lieutenant Paulucci, welcher desertierte, um bei Arab Pasha Dienste zu nehmen, zu zweijähriger Haft und Entlassung aus der Armee.

**Verhaftet.**

Alexandria, 21. Sept. Neun Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich General, welcher zur Zeit des Gemüts-Polizeipräfekt war. Er wurde ihm Ketten angelegt.

**Verhaftete.**

Alexandria, 21. Sept. Neun Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich General, welcher zur Zeit des Gemüts-Polizeipräfekt war. Er wurde ihm Ketten angelegt.

**Der Attentäter.**

Triest, 21. Sept. Überdank und zwanzig junge Männer lösten, wer die Bombe zu werfen habe. Überdank versuchte Selbstmord zu begehen. Ein Russe in Wien hat die Bombe angefertigt. Die Polizei in Wien nimmt Haussuchungen vor.

**Überflutung.**

Wien, 21. Sept. In den überfluteten Distrikten von Tyrol wurden bis jetzt 20 Leichen gefunden. Die Ortschaften Innsbruck, Silein, Toblach und Weisberg sind ganz zerstört. Fortwährend sterben Häuser ein. Der Kaiser hat vier Pionierabteilungen zur Hilfeleistung abgesetzt. Der Regen hält noch immer an.

**Der Zar.**

Moskau, 21. Sept. Der Kaiser kam nach Moskau zu dem Zwecke, die Ausstellung zu besuchen.

**Der Zar.**